

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 106.

Samstag den 6. Mai

1882.

Cie Lyonnaise.

Confections, Jaquettes, Water-Proofs.

11127

Maurice Ulmo, 41 Langgasse.

Möbel-Magazin

9 Faulbrunnenstraße 9

empfeht reichhaltigste Auswahl in Polster- und Kasten-Möbel, Spiegel und Betten, sowie compl. Einrichtungen zu den billigsten Preisen unter Garantie. 6802

50 Mk. Belohnung 50 Mk.

Demjenigen, welcher zur gerichtlichen Belangung mir die Thier nachweist, welche in der Nacht vom 4. zum 5. Mai mein Wemberghäuschen erbrochen und beschädigt haben.

11136

C. Christmann sen.

Tannus-Club. Sonntag den 7. Mai: Spaziergang nach dem Kellerskopf. — Abmarsch 6 1/2 Uhr Morgens vom Kochbrunnen. 213

Härtchen und Gedenkblatt vom Kellerskopf.

Preis: 30 Pfg.

Sie haben in allen Buchhandlungen. 11141

Hochlegante Kinderwagen (Korb- und Kastenwagen) auf Lager bei Aug. Hassler, Langgasse 48, 8722

Restauration Leop. Kahn,

Kirchgasse 14, 1. Etage.

Eröffnungs-Essen

Sonntag den 7. d. M. Abends 7 1/2 Uhr,

wozu höflichst einlade.

Da die Einzeichnungsliste nicht mehr circulirt, bitte mir Anmeldungen direct zu machen.

Hochachtungsvoll

11103

Leop. Kahn.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51. Bäder à 50 Pfg. 5869

Billig zu verkaufen:

Ein überpolirtes Kanape mit rothbraunem Rips, 1 ditto mit Sessel ohne Ueberzug, 1 nussbaumpolirtes Kanape, sowie 2 Chaises longues bei

11126

Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.

Kartoffeln,

sehr gute, gelbe, per Walter 5 Mark frei in's Haus, sowie Ueberhöher Eckkartoffeln zu obigem Preise bei Ferd. Alexi, Michelsberg 9. 11038

Prima Kalbfleisch

per Pfund 60 Pfg. empfiehlt
10893

Louis Behrens, Langgasse 5.

Mainzer Kommisbrod

zu 50 Pf. zu haben Marktstraße 12, 1 Stiege hoch. 11097

Prima vollstättigen Schweizer Käse per Pfd. 1 Mt., bei 5 Pfd. 90 Pfg., **prima Limburger Käse** per Pfd. 48 Pfg., bei 5 Pfd. 42 Pfg., sowie **jämmtliche Colonialwaaren** empfiehlt
Chr. W. Bender,
11086

Gde der Helenen- und Bellritzstraße.

Emmenthaler Käse,

vollstättig, groß gelocht, à 1 Laib 150 Pfd. schwer, stehen bei dem Käsefabrikanten **Jörg** hier im Ganzen oder auch getheilt für Wiederverkäufer zum Verkauf.

Obige Käse sind bei Herrn **Anton Jörg**, Gastwirth, Neugasse hier, anzusehen. 11168

Ein **Kaufmann** wünscht seine freie Zeit durch **Buchführen** und **schriftliche Arbeiten** zu belegen. Näh. Exped. 11107

Herrschaften wollen bei Bedarf an gutem, brauchbarem Personal aller Branchen sich vertrauensvoll wenden an

Th. Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 11122

Eine zuverlässige Frau sucht ein **Kind** in gute Pflege zu nehmen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11112

Ein **Halbverdeck** zu verkaufen Bellritzstraße 17. 6309

Notizen.

Heute Samstag den 6. Mai, Vormittags 9½ Uhr:
Versteigerung einer Theke mit Marmorplatte, eines großen Ladenschranks u., in dem Auktionsloale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung der diesjährigen Gras-Gresenz von den städtischen Feldwegen, Bäckungen, Gräben u., in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1. (S. Tagbl. 105.)

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten widme ich die schmerzliche Nachricht, daß uns unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester,

Elise Exner,

in ihrem 17. Lebensjahre nach längerem Leiden durch den Tod entzissen wurde und bittet um stille Theilnahme

Die tieftrauernde

H. Exner Wittwe.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2½ Uhr vom Sterbehause, Neugasse 11, aus statt. 11138

Unterricht.

Eine **Pariserin**, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. **französ.** Unterricht, Convers., Corresp., Literatur Taunusstr. 30. Mittwochs u. Samstags Cursus für Kinder. 9907

Englisch und **Französisch** gründlich gelehrt. Nachhülfe-, Conversations-Cursus. Geisbergstrasse 24, Part.

Italienischer Sprachunterricht mittelst der deutschen, franz. oder engl. Sprache Schulberg 8, Bel-Etage links. 8645

Ein **Philologe** übernimmt die Aufsicht über die häuslichen Arbeiten von Schülern der vier unteren Classen beider Gymnasien; bei der Quarta und Untertertia Rechnen und Geometrie ausgeschrieben. Mittlere Preise. R. Exp. 10625

Gründlicher Unterricht im Klavierspiel wird ertheilt von **R. Seidel**, Mitglied des städt. Kur-Orchesters, Bleichstraße 12, 2. Stocf. 9986

Emserstraße 71, Hochparterre, sind sieben gut erhaltene **Fenster-Marquisen** und eine **Balkon-Marquise** billig abzugeben. 11180

Ein Pärchen junge **Nachtauben** sind zu verkaufen Eitelstraße 18 a, 1. Etage. 11155

Ein schwarzer **Spitzhund** entkommen. Vor Ankauf wird gewarnt. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung Marktstraße 5. 11099

Ein **taunener Fisch** zu verkaufen Perlmuttergasse 7. 10896

Immobilien, Capitalien etc.

Haus zum Alleinbewohnen mit Garten in guter, nicht zu hoher Lage zum Preise bis 25,000 Mt. gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Genaue Offerten unter E. M. 5 an die Expedition erbeten. 11109

Villa Mainzerstraße 30 mit 9 Zimmern, prachtvollen Garten, sofort billig zu verkaufen. Einzusehen von 3 bis 5 Uhr Nachmittags. Jede gewünschte Auskunft ertheilt der Eigentümer, sowie

Agent **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 21. 10666

Landhaus mit schönen Zimmern und Comfort, hübscher Garten, wie angenehme Lage, Verhältnisse halber sehr preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter M. 17 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11144

Landhaus Parkstraße 31 ist zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 36. 5396

Haus mit Vor- und Hintergarten, in bestem Stande, freie Familien-Wohnung rentirend, wegen Wegzug bald zu verkaufen. Off. unt. R. R. an d. Exped. 11145

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 7462
15,000 Mark auf gute, erste Hypothek zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 9881

Dienst und Arbeit.**Personen, die sich anbieten:**

Eine geübte **Weißzeug-Näherin** empfiehlt sich, auch in Ausbessern per Tag 50 Pfg. Näheres Adlerstraße 52, eine Stiege hoch links. 11187

Eine zuverlässige Frau empfiehlt sich im Waschen und Bügeln. Näheres Hirschgraben 14, Dachlogis rechts. Dasselbst sucht eine perfekte **Büglerin** Kunden; auch w. ein Hotel angen. 10902

Eine junge, verheirathete Frau, welche perfekt kocht, sucht Monatstelle. Näh. Adelsheidstraße 23. 11116

Eine anständige Person sucht noch einige Kunden im Waschen und Bügeln. Näheres Zahnstraße 6 im Dachlogis. 11133

Ein tüchtiges **Bügelmädchen** sucht noch einige **Privattunden**. Näh. Adlerstraße 59. 10828

Hotelzimmermädchen, starke Hausmädchen und Mädchen für Haus- und Küchenarbeit suchen Stellen durch

Ritter, Webergasse 15. 11116

Ein junges, starkes, williges Mädchen vom Lande sucht Stelle als **Haus- oder Kindermädchen**. Näh. Exp. 10788

Ein geübtes Fräulein, welches lange Jahre die Stelle als Kammerjungfer und Haushälterin versah und darüber gute Atteste besitzt, sucht eine ähnliche Stellung oder eine solche bei einer kranken Dame d. d. V. **Germania**, Häfnergasse 5. 11166

Eine feinkirchliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle. R. Geisbergstraße 13, Part. 11158

Ein junges, anständiges Mädchen vom Lande sucht Stelle als **Haus- oder Kindermädchen**. Näheres Expedition. 10799

Ein gewandtes Mädchen, das bürgerlich kochen kann, alle Arbeiten verrichtet und dreijährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle durch das Bureau **Germania**, Häfnergasse 5, 2. St. 11166

Eine Bonne, welche perfekt Kleider machen kann, sowie jährige Zeugnisse hat, sucht Stelle durch das Bureau **Germania**, Häfnergasse 5, 2. Stod. 11166

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle. Näheres Karlstraße 14, Frontspitze. 11135

Eine geübte, französische Bonne, mit ausgezeichneten Zeugnissen, sowie eine englische Gouvernante suchen Stellen durch das Bureau **Germania**, Häfnergasse 5, 2. Stod. 11166

Ein starkes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Beisöchin in einem Hotel oder Restauration durch **Ritter, Webergasse 15**. 11162

Eine ausgezeichnete Kinderfrau mit besten Empfehlungen sucht Stelle durch das Bureau **Germania**, Häfnergasse 5. 11165

Ein feines Hausmädchen, welches gut nähen und bügeln kann, auch Liebe zu Kindern hat und 2 1/2 Jahre bei der letzten Herrschaft war, sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15**. 11162

Ein anständiges, gewandtes Hausmädchen sucht Stellung. Näh. bei Chr. Klein, Moritzstraße 6. 11093

Eine Herrschafts-Köchin sucht Stelle. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. Exped. 11114

Ein norddeutsches Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, sowie alle Hausarbeiten verrichtet, sucht baldigst Stelle. Näheres „Villa Udo“, Bierstadter Warte. 11120

Ein Mädchen, das schon längere Jahre Stellen am Buffet bekleidet hat und die besten Empfehlungen besitzt, sucht ähnliche Stelle. Näheres Saalgasse 3. 11079

Ein Mädchen, welches im Kochen und in allen häuslichen Arbeiten gut erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Faulbrunnenstraße 3 bei Frau Köhner. 11104

Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle zu Kindern in einem evangelisch-christlichen Hause. Näheres im Paulinenstift. 11091

Eine gute Köchin, tüchtig in ihrem Fach, keine Haus- und Kindermädchen, sowie Mädchen für allein mit 4- und 7jähr. Zeugn. suchen Stellen d. **Fr. Dörner**, Mehrgasse 21. 11154

Zwei fleißige, reinliche Mädchen, welche kochen können, suchen Stellen durch **Linder**, Faulbrunnenstraße 10. 11122

Ein junger Mann sucht Stelle als Hausbursche oder einen Kranken auszufahren. Näheres Maurergasse 11. 11163

Personen, die gesucht werden:

Für mein Modewaaren- und Damen-Confections-Geschäft suche ich eine Dame von besonders schöner Figur zum Anprobieren von Costumes und Mänteln.

Solche, die Kenntnisse in der Branche haben, erhalten den Vorzug. Eintritt kann sofort erfolgen.

J. Bacharach,

2 Webergasse 2. 11108

Eine tüchtige Kleidermacherin wird sofort gesucht bei **R. Fisselbacher**, Marktstraße 6; auch wird daselbst ein braves Lehrling für das Kleidermachen und ein solches für das Buchgeschäft gesucht. 11160

Gesucht zur selbstständigen Führung eines Damen-Verkaufers mit Sprachkenntnissen. Offerten unter L. N. 42 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11160

Ein Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen **Nerostraße 20, 2 Treppen links**. 11078

Ein Monatmädchen oder Frau wird gesucht **Emserstraße 49, Barterre**. 11102

Ein braves, williges Dienstmädchen baldigst gesucht **Ellenbogengasse 2 im Speereiladen**. 11027

Küchenmädchen für Hotel gesucht durch **Ritter, Webergasse 15**. 11162

Ein starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit sofort gesucht **Langgasse 22 im Seitenbau rechts**. 11164

Ein ordentliches, zuverlässiges Dienstmädchen, welches auch etwas bürgerlich kochen kann, wird auf sofort gesucht. Näheres zu erfahren **Mühlgasse 13 Nachmittags von 2 Uhr an im Hofe Barterre**. 11169

Gesucht Hotel- und Restaurationsköchinnen, feinschmeckerische Köchinnen und Mädchen für allein durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 11166

Gesucht 1 sprachkundiges Serviermädchen, 1 kathol. Hausmädchen, 2 Stubenmädchen nach Frankfurt, 2 Hotelköchinnen, 4 Kellnerinnen, 1 Kindermädchen zu Curstremden und 1 Mädchen, das melken kann, durch **Linder**, Faulbrunnenstraße 10. 11122

Im **Tannus-Hotel** wird ein gewandtes Mädchen als Beisöchin gesucht. 11128

Ein gediegenes Mädchen, welches die feine Küche durchaus versteht und nebenbei alle Hausarbeiten versteht, wird in eine Familie von zwei Personen auf den 15. Mai gesucht. Hoher Lohn. Näheres Expedition. 11140

Gesucht eine erfahrene Köchin, welche Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt. Näheres in der Expedition d. Bl. 11132

Ein geübtes, gut empfohlenes Kindermädchen aus anständiger Familie gesucht **Neuberg 6**. 11117

Ein braves Mädchen auf gleich gesucht **Adolphstraße 16, 3 Stiegen hoch links**. 11123

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, das alle Hausarbeit versteht und nähen kann, bei eine kinderlose Familie auf den 18. Mai gesucht **Hellmündstraße 15a**. 11167

Gesucht 1 Küchenhaushälterin, 1 Kaffeeköchin, 1 französische Bonne, sowie 1 Zimmermädchen, welches französisch spricht, durch **Ritter, Webergasse 15**. 11161

Ein geübtes Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, sowie waschen kann, wird gesucht. Näheres alte **Colonnade 33 bei Louis Franke**. 11139

Gesucht eine nette, junge Kellnerin in eine feine Weinwirtschaft, mehrere Haus- und Zimmermädchen suchen sofort Stellen durch **Feilbach, Commissionär**, kleine Schwalbacherstraße 9, Barterre links. 11149

Ein Ansträger gef. **Friedrichstr. 5 (Buchhandlung)**. 11151

Ein Tapezirer-Lehrling gesucht. **Georg Rübsamen, Ellenbogengasse 14**. 11157

Lehrjunge gesucht bei **H. Lieding, Gold- und Silberarbeiter, Ellenbogengasse 16**. 11080

Ein Junge wird in die Lehre gesucht bei **P. Bodenbach, Tapezirer, Marktplatz 8**. 11101

Ein guter **Wochenschneider** findet dauernde Arbeit bei **Fr. Wagner**, Walramstraße 25. 11081

Ein redlicher, militärfreier Arbeiter vom Lande kann in einem Holzgeschäfte dauernde Stellung erhalten. Näheres **Louisenstraße 18, 1. Stod**. 10916

Ein Schlosser

zur Bedienung einer Dampfmaschine gesucht. Näh. Exp. 11088

Ein tüchtiger **Schneidergehilfe** gesucht **Oranienstraße 17 im Hinterhaus**. 11119

(Fortsetzung in der Beilage.)

Cur-Anstalt für Scrofel- und Hautkranke

31

(a 168/4.)

zu Bad Kreuznach.

Dr. Schulz, Arzt.

Heute

Samstag den 6. Mai Vormittags 9^{1/2} Uhr werden wegen Geschäfts-Aufgabe nachverzeichnete Gegenstände, als:

1 Theke mit Marmorplatte, 1 großer Laden-schrank, 1 Tisch, 1 Gestell, 1 Eisschrank, 1 schöner, feuerfester Cassenschrank, 2 große Käseglocken, blaue Vorstellfenster, sodann amerikanisches Fleisch in Büchsen, Conserven, Kräuterkäse, Rahmkäse, Sardinen, Tafelsalz, Citronen, Lebkuchen etc. etc.,

im Auktionsaale 6 Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

42

Bekanntmachung.

Montag den 8. Mai, Vormittags 9^{1/2} Uhr anfangend, lassen die Erben des Herrn **G. D. Linnenkohl** in dem Hause

37 Röderstrasse 37

die nachverzeichneten, unterhaltenen **Mobilien**, als:

Drei Plüsch-Garnituren in roth und braun, 3 eisenbaumene Bettstellen mit Sprungrahmen, Koffhaar-Matrassen, Keilen, Deckbetten, Blumen- und Kissen, 1 Kamin, 1 Kommode, 2 eisenbaumene, ovale Tische, 2 eisenb. Consolen, 2 Waschkommoden mit Spiegel, 2 Cessel, 1 Mahagoni-Console mit Marmorplatte und Goldspiegel, 1 eisenb. Nähtisch, 1 dreitheilige Brandkiste, 1 großer Kleiderschrank, 1 runder Tisch, 1 Eisschrank mit Glasscheiben, 1 Regulatur, Spiegel in Gold- und Eisenbaumrahmen, Bilder, Vorhänge, Rouleaux, Blumentische, 12 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, sowie Haus- und Küchengeräthe etc. etc.,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Freihandverkauf findet nicht statt.

Ferd. Müller,
Auctionator.

42

Fensterglas

in allen Dimensionen en gros & en détail.

M. Offenstadt, Wiesbaden,
9 Bleichstraße 9.

Auf Wunsch wird das Einsetzen mit übernommen. 11076

Utenfilien zur Bäckerei zu kaufen gesucht.
Näh. Expedition. 11105

Schweizer Stifereien (Festons)

in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen
empfiehlt

Langgasse **S. Winter,** Langgasse
37, 37,
Ecke der Goldgasse. 10052

Hemden (eigenes Fabrikat)

für Herren, Frauen und Kinder jeden Alters in guter Waare, sowie sämtliche Hemdenstoffe billigt bei

Jacob Meyer jun.,

10255 Kirchhofsgasse 5, Agentur der „Frankf. Zeitung“.

Corsetten,

anerkannt vorzüglichste Façons zu billigsten Preisen.

4564 **Georg Hofmann, 24 Langgasse 24**

Weisse, hochelegante Damen- & Kinderschürzen, Kleidchen, Jäckchen, Vorläppchen, Handtücher, Decken in allen Grössen etc. in vorzüglicher Auswahl bei

E. Dicke, vorm. M. & C. Philipp,
im „Adler“.

9606

Großer

Schuhwaaren-Ausverkauf aller Arten

Frühjahrs- & Sommer-Artikel.

500 Paar Herrentiefelsetten in bestem Leder in schönster Wiener Façon von 7—11 Mark.

Die so beliebt gewordenen **Mollitièreschuhe** für Damen und Kinder von 3 Mark an.

1000 Paar **Straminschuhe** für Frauen, in guter Qualität zu 1 Mark 50 Pf.

Große Auswahl **Damensiefel** in Zeug, Kid- und Sechensleder zu den billigsten Preisen in wenigstens 30 verschiedenen Mustern und Façon.

Reparaturen wie nach Maß billigt.

Mein Laden befindet sich 7 **Michelsberg 7** und ist mit Firma versehen.

Achtungsvoll

W. Wacker, Schuhfabrikant,
aus Stuttgart.

8297

Mehrere

neue und sehr schöne **Kinderwagen**, Sitz- und Liegewagen, bestes Schmetzer'sches Fabrikat, gelegentlich halber **billig** zu verkaufen.

10651

J. Kenl, Ellenbogengasse 12,
Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Der Casino-Vorstand besteht jetzt aus folgenden Mitgliedern:

- 1) Director: Herr Bergrath Siebeler.
- 2) Literarischer Commissär und Stellvertreter des Directors: Herr Regierungsrath Schellenberg.
- 3) Deconomischer Commissär (für die Hausverwaltung): Herr Rechnungsrath Goebell.
- 4) Deconomischer Commissär (für die Kellerverwaltung): Herr Rechnungsrath Stahl.
- 5) Secretär: Herr Dr. phil. Borgmann.
- 6) Rechner: Herr Rentner W. Cropp.

Wiesbaden, im April 1882

Der Vorstand.

Volksbildungs-Verein.

Die Fortbildungsschule für Mädchen wird heute Samstag Nachmittags 2 Uhr im Zimmer No. 10 der neuen Schule an dem Michaelsberg eröffnet. Anmeldungen hieselbst und vorher bei dem Vorstände, sowie bei Lehrer Kötter, Krossstraße 46, und Lehrer Höpfer, Frankenstraße 3.

Der Vorstand.

Kriegerverein „Germania“.

General-Versammlung

heute Samstag Abends 8 1/2 Uhr im Vereinslocale.

Tagesordnung:

- 1) Berichterstattung der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 2) Renouveau des Ehrengerichts und eines Vertrauensmannes;
- 3) Ergänzung des §. 3 der Statuten;
- 4) Gründung einer Sterbekasse;
- 5) Vereins-Angelegenheiten.

Wegen der besonderen Wichtigkeit der Tagesordnung ersucht man recht zahlreiches Erscheinen

Der Vorstand.

Wiesbadener Musik- & Gesangverein.

Heute Samstag Abends präcis 8 Uhr: Generalversammlung im Vereinslocale (Kudershöhle).

- Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder.
2) Bericht der Rechnungs-Revisoren.
3) Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Schuhmacher-Zinnung.

Morgen Sonntag den 7. Mai Fußtour über Georgenborn und Schlagenbad. Wir laden unsere Mitglieder und Freunde hierzu ein. Abmarsch präcis 10 Uhr vom Vereinslocale.

Der Vorstand.

Gewerbliche Fachschule.

Für das Sommersemester ist ein Course im Deutschen (Briefschreiben, Aufsätze, neue Orthographie etc.), im bürgerlichen Rechnen, sowie in gewerblicher Buchführung und in Wechsellehre eingeführt worden und können weitere Teilnehmer noch in beschränkter Zahl Aufnahme finden. Anmeldungen hierzu werden längstens bis zum 8. Mai auf dem Bureau des Gewerbe-Vereins entgegengenommen. Der Unterricht findet statt Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags Nachmittags von 4—6 Uhr. Das Honorar beträgt 6 Mk. für das Sommersemester. Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins.

Ch. Gaab.

Ein runder Gartentisch und drei Klappstühle billig zu verkaufen Adolphsallee 11, Bel-Etage.

Die Prüfung der isr. Religionschule

wird Mittwoch den 10. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr in dem Locale der Marktschule abgehalten werden. Die Eltern der Schüler, sowie Freunde unserer Anstalt werden hierzu höflichst eingeladen.

Neu eintretende Schüler und Schülerinnen haben sich Sonntag den 14. d. M. im obengenannten Locale einzufinden.

Wiesbaden, den 4. Mai 1882.

82

Süskind, Rabbiner.

Garnirte Damen- und Kinderhüte

empfehlte in schönster Auswahl

157

F. Lehmann, Goldgasse 4.



Jede Reparatur

sowohl an einfachen wie an den complicirtesten Uhren führt bestens und billig unter Garantie aus

10861

E. Hise, Uhrmacher, 10 Kirchgasse 10. Uhrenlager. — Patentgläser à 50 Pfg.

Flaschenbier.

Mainzer Actienbier per Flasche 20 Pfg., empfiehlt

Chr. W. Bender,

11085

Ecke der Helene- und Wellstrasse.



Fisch-Handlung

3. „grünen Baum“ am Markt.



Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung:

Echten Rheinfalm à Mt. 3.50.	Turbot . . . à Mt. 1.60.
Elbsalm . . . à 2.00.	gr. Soles . . . à 1.10.
gr. Rheinhechte . . . à 1.10.	fl. Soles . . . à 1.00.
mittl. Rheinhechte . . . à 1.00.	Cablant i. Ausf. . . à 0.60.
gr. Bander . . . à 1.00.	gr. Bresem . . . à 0.50.
fl. Bander . . . à 0.80.	fl. Backfische . . . à 0.35.
Karpfen . . . à 1.10.	Tafel- und Suppentrebse.
Maifische . . . à 0.60.	

11069

G. Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.

Salz- und Essig-Curten

empfehlte billigt

11086

Chr. W. Bender,

Ecke der Helene- und Wellstrasse.

Fromage de Brie und Gervais

wieder frisch eingetroffen.

11159

A. Schirmer, Markt 10.

Mainzer Fischhalle.



Täglich auf dem Markt und Mühlgasse 13.

Achten Rheinfalm, lebende Rheinhechte, Karpfen, Schleien, Barsche, prachtvolle, lebende, dicke Rhein-Aale, frisch eingetroffene Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), sehr schöne große Schollen, frische Schellfische 30 Pfg., sowie frische Suppen- und Tafelrebse per Pfd. 1 Mt. 20 Pfg., empfiehlt 11071

lebende Maifische

E. Prein.

Importirte Havana-Cigarren

empfehlte in großer Auswahl

11124

J. C. Roth, Langgasse 31.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 9. Mai Vormittags präcis 10 Uhr läßt Frau von Dieskan wegen Abreise in der Villa

5 Echostraße 5

die nachverzeichneten Mobilien durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung versteigern, als:

Eine reich in Eichenholz geschnitzte Speisezimmer-Einrichtung, bestehend in 1 großen Büffet mit Schrank- und Spiegelaufsatz, 1 Ausziehtisch mit acht Einlagen, 18 Speisestühlen, 1 stummen Diener und 3 Gallerien; blaue Salongarnitur, eine Zimmer-Einrichtung in Eichenholz, bestehend in 1 Schreibtisch, 1 Antoinettentisch, 1 Bücherschrank, 1 Verticow, 1 Kleiderschrank, 1 Stoffeisei und großem, ovalen Spiegel, Alles reich geschnitzt; feine nußbaumene Mobilien, als: 1 Bücherschrank, 1 Nähtisch, runde und ovale Tische, 2 Spieltische mit Patentrufen, Rippische, 1 Kommode, Stühle, 1 Etager, 1 Spiegel in nußbaumenen Rahmen, 1 Mahagoni-Waschkommode mit weißer Marmorplatte, 1 Mahagoni-Schrank, 1 Mahagoni-Oval-Spiegel, Stühle, Handtuchhalter, Sessel, 1 Chaise longue, 1 feiner Goldbronce-Lüster, Teppiche, Vorlogen, Kippfächer, Lampen, 1 Gold-Weiler Spiegel mit Trumeaux, Glas, Porzellan, 1 Küchenschrank, Anrichten, Reale, Küchenstühle, 1 Eisschrank, 1 eiserne Bettstelle, Gartentische, Sessel, Bänke und Stühle, sowie Haus- und Küchengeräthe u. u.

Freihandverkauf findet nicht statt und sind die Möbel nur am Tage der Auktion anzusehen. Die Mobilien kommen bei Beginn der Auktion zum Ausgebot.

Ferd. Müller,
Auctionator.

42



Eiserne Gartenmöbel

und Blumentische,

Wasch-Mangeln, Wasch- und Bring-Maschinen,
Eisschränke und Fliegenschränke

empfehlen in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Gebr. Wollweber, Wiesbaden,

32 Langgasse 32. 9704

Prima Kartoffeln per Ctr. 2 Mk. 40 Pf. frei in's Haus,
natürliches Selterswasser per Krug 26 Pf., ohne Krug
23 Pf., Bettstroh 50 Pf. an hohen Römerberg 1, 1 St. 11100

Spinat, Kopfsalat frisch aus d. Land Adlerstraße 22. 11090

Täglich wohlsmekende Ziegenmilch zu haben
auf der „Neumühle“. 11152

Weizenstroh und Spreu ist zu ver-
kaufen Rheinstraße 36. 11148



3 Bahnhofstraße 3.

Eiserne Gartenmöbel

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
Wege- und Rasenwalzen,
Rasen-Mähmaschinen

empfehlen **Justin Zintgraff,**
3 Bahnhofstraße 3.

Kleiner Cassenschrank billig zu verk. Näh. Exped. 8691

Garten-Laternen, 3-4 Stück, zu kaufen gesucht. Näh.
Stiftstraße 1. 11113

Ein donnerndes Hoch soll fahren in die Platterstraße dem
Minchen zu seinem heutigen Wiegenfeste. Das Minchen
soll leben, Sein Anton daneben, Das Faschen dabei, Hoch
leben sie alle Drei.

L. M. L. K. M. L. S. L. 11153

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht

per 1. Juli eine Wohnung von ca. 9 Zimmern mit
Ruhhör im Preis von 900 bis 1200 Mk. Franco-
Offerten unter K. K. 3 postlagernd Köln. 11106

Wir suchen für sofort ein größeres Arbeitslokal nebst
Magazin, am liebsten mit kleiner Wohnung.

Brenner & Blum, Wilhelmstraße 42. 11096

Ich suche eine kleine Werkstätte mit Feuerung.

Staehr, Schulberg 6, II. 11083

Angebote:

Adolphsallee 3, 2 Treppen hoch, ist eine schöne Wohnung
von fünf geräumigen Zimmern und allem Ruhhör nebst
zwei großen Mansarden für 1500 Mark auf den 15. Juni
zu vermieten. Näheres daselbst oder im Hinterhaus dem
Hausbesitzer zwischen 2 und 3 Uhr. 11154

Albrechtstraße 21a, Parterre, ein möbliertes Zimmer an
einen Herrn zu vermieten. 11170

Albrechtstraße 39 ist eine Wohnung, Stube, Kammer,
Küche nebst Ruhhör, per 1. Juli oder früher zu verm. 11111

Schwalbacherstraße 71, 3. Stock, ist ein freundliches
Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 11082

Taunusstraße 45, 2. Etage, ist ein möbliertes Zimmer,
event. mit Pension, zu vermieten. 11098

Walramstraße 29, 2. Bel.-Etage-Zimmer sogl. zu verm. 11086

Wellrichstraße 9 ist eine Wohnung im Hinterhaus per
1. Juli zu vermieten. 11111

Wellrichstraße 27 sind 2 schöne Mansard-Wohnungen an
ruhige Leute zu vermieten. 11093

Villa im Nerothal für 3000 Mark zu vermieten; auch
ist dieselbe billig zu verkaufen. Gefällige Offerten
unter W. N. an die Expedition d. Bl. erbeten. 11143

Ein freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten
Schachtstraße 8 im Dachlogis. 11121

Zum Mitbewohnen einer freundlichen Wohnung wird eine an-
ständige Person gesucht. Näh. Röderstraße 5, 3 St. 11089

Laden, geräumiger, sofort oder später zu vermieten Weber-
gasse 8 im Badhaus zum Stern. 11110

Zwei reinliche Arbeiter können Schlafstelle erhalten F.-
straße 5, 2. Stock. 11156

Steingasse 23, 1 Stiege hoch, können zwei reinliche Arbeiter
Schlafstelle erhalten. 11146

Arbeiter erhalten Kost u. Logis Grabenstr. 6, Kleidergesch. 11129
(Fortsetzung in der Beilage.)

Marktberichte.

Mainz, 5. Mai. (Fruchtmart.) Die Stimmung des heutigen Marktes war nichts weniger wie fest. Käufer von Weizen und Korn waren angezogen der außerordentlich günstigen Witterung sehr verkäuflich gestimmt und suchten sich bei Korn zu Preisconcessionen verstehen, während sie bei Weizen die seitherigen Preise, wenn auch nur mühsam, aufrecht zu erhalten vermochten. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 25 M. 25 Pf. bis 25 M. 75 Pf., 100 Kilo Korn 19 M. 25 Pf. bis 19 M. 75 Pf., 100 Kilo Gerste 19 M. bis 19 M. 50 Pf., russischer Weizen 25 M.

Tages-Kalender.

Musik am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich Morgens 7 Uhr.

Heute Samstag den 6. Mai.

Fortbildungsschule für Mädchen. Nachmittags 2 Uhr: Beginn des Unterrichts in der neueren Schule auf dem Michaelsberg, Zimmer No. 10. Gurgans zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Réunion d'ansante.

Erstes Concert des Vereins für geistliche Musik Abends 8 Uhr in dem Saale des evangelischen Vereinshauses.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends: Monatsversammlung. Wiesbadener Musik- und Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.

Kriegerverein „Germania“. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung. Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.

Gefühlsgut-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale. Räder- und Brauerbund. Abends: Wochenversammlung in der „Eule“.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 6. Mai. 102. Vorstellung. 148. Vorstellung im Abonnement.

Die Eugenotten.

Große Oper in 5 Akten mit Ballet nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.

Personen:

Margarethe von Valois, Königin von Navarra und Schwester Karls des IX. von Frankreich	Herr Frank.
Graf von St. Bris, Gouverneur des Louvre	Herr Massen.
Valentine, seine Tochter	Herr Baumgartner.
Graf von Nevers,	Herr Philippi.
Lodovico,	Herr Barbed.
Coste	Herr Börner.
Thore,	Herr Dornowag.
De Rich,	Herr Kauffmann.
Rena,	Herr Schneider.
Bold Kofs,	Herr Schmidt.
Maurevert, Magistratsperson	Herr Rehmer.
Raoul de Rangis, ein Edelmann	„ „ „
Marcel, sein Diener und Soldat	„ „ „
Arbain, Page der Königin	„ „ „
Erste	Herr Meißlinger.
Zweite	Herr Münch.
Ein Nachtwächter	Herr Winta.

Edelknechte, Hofherren und Damen der Königin. Wagen und Diener des Grafen von Nevers. Ordensgeistliche. Königliche Hellebardiere. Soldaten. Junge Mädchen. Studenten. Zigeuner und Zigeunerinnen. Musikanten. Zigeunerinnen. Volk. Schiffer. Pilger. — Zeit der Handlung: Im Monat August 1572. — Ort: Der 1. und 2. Akt in Touraine, der 3., 4. und 5. Akt vor und in Paris.

Akt 3: Zigeunertanz, ausgeführt von B. von Kornakli, Herr Heill II. und dem Corps de ballet.

Raoul de Rangis . . . Herr Sobel, vom Stadttheater in Köln, als Gäste.
Marcel . . . Herr Ruffeni, vom Stadttheater in Bremen,
Arbain . . . Herr Carbis, vom Stadttheater in Brunn,

Anfang 6, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Morgen Sonntag: Pech-Schulze.

(Minna . . . Herr Lipski, als Gast.)

Locales und Provinzielles.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 5. Mai.) Der erste zur Verhandlung gelangende Fall betraf die Berufung eines früheren Polizei-Secretärs aus Trier gegen ein schöffengerichtliches Erkenntnis, durch das er, weil er im October v. J. bei Gelegenheit eines Besuches seinem Schwager gedroht, er werde wieder kommen und ihn erziehen, falls er ihm kein Geld gebe, in 3 Monate Gefängnis genommen worden war. Die höhere Instanz ermäßigte die Gefängnisstrafe auf 3 Wochen, verwarf aber im Uebrigen die Berufung. — Weiter ist Berufung angemeldet von einem Tagelöhner von hier gegen ein Erkenntnis des Schöffengerichts vom 21. März, erlassen wegen am 25. December v. J. Abends hier selbst geschehener, nicht unerheblicher körperlicher Mißhandlung einer Frau. Auch in diesem Falle wurde

das erstinstanzliche Erkenntnis dahin reformirt, daß eine Reduction der Strafe auf 3 Monate eintrat, wohingegen die Kosten dem Beklagten aufgebürdet wurden. — Fall 3 wurde bei geschlossenen Thüren verhandelt und betraf ein Vergehen gegen den §. 173 bezw. §. 181 des Strafgesetzbuches. Angeklagt stand ein Mann von Oberlahnstein beider, und seine Stiefmutter nur des ersten Vergehens beschuldigt. Mangels Beweises wurde Jener von der Anklage ad 2 freigesprochen, dagegen wurden Beide des ferner ihnen zur Last gelegten Vergehens für überführt erachtet und verurtheilt, und zwar der Mann zu 1 Jahre Gefängnis und 1 Jahre Ehrverlust, das Mädchen zu 4 Monaten Gefängnis. — Unter Aufhebung der resp. schöffengerichtlichen Erkenntnisse nahm der hohe Gerichtshof die Berufung eines Pläters von Kirdorf bezw. eines Landmanns von Bechtshausen, von denen Jener für 60 Pfennig Plästerheine, Dieser einen Sack Laub gestohlen haben sollte, an und erkannte auf Freisprechung von Strafe und Kosten. — Der letzte Gegenstand, Privatklage einer Heirathsvermittlerin gegen eine Comtesse, hat das Schöffengericht bereits beschäftigt. Die Comtesse wollte heirathen, sie wandte sich, da es ihr wohl an Herrenbekanntschaften gefehlt haben mag, an ein Heirathsvermittlungsinstitut, die Remuneration wurde auf 3500 Thaler festgesetzt, es wurde ein angeblich reicher Consul präsentirt, vorläufig acceptirt, jedoch wieder „abgedankt“, als sich eines Tages herausstellte, er besäße durchaus kein Vermögen. Trotzdem nun ihre Vermittlung von Erfolg nicht gewesen war, forderte Madame R. ihren Lohn. Die Comtesse weigerte sich zu zahlen, Jene drohte mit gerichtlicher Beitreibung, bis endlich das Präsidium in einem urkomischen Brief der Anderen allerhand Beleidigungen an den Kopf warf. Auf Grund dieses Schreibens war Strafantrag gestellt und die Verurtheilung der Privatverklagten in 60 M. Geldbuße, im Nichtzahlungsfalle 6 Tage Haft erfolgt. Die Strafe schien der Gefährten zu gering, sie legte Berufung ein, indem sie eine Gefängnisstrafe von 3 Jahren zu verhängen beantragte. Die Berufungsinstanz sah sich nicht veranlaßt, eine Milderung des erstinstanzlichen Erkenntnisses vorzunehmen.

(Ernennungen.) Der Bureau-Assistent Salgenborff ist zum Polizei-Secretär, Polizei-Diätar Steinhauer zum Bureau-Assistenten und Diätar Imbach zum etatsmäßigen Kanzlisten ernannt worden. Der Militärärzter Schloffer, seither bei der hiesigen Landesdirection beschäftigt, ist bei der hiesigen Polizei-Verwaltung als Diätar eingetreten.

(Der Wiesbadener Unterstützungsbund) hielt am Donnerstag Abend im Locale des Herrn Reinecker (Langgasse) eine General-Versammlung unter dem Vorsitze des Directors Herrn Friedhof-Aufsicher Moder ab. Dieselbe war ziemlich zahlreich besucht und nahm mit Befriedigung Kenntniß von der fortschreitenden Entwicklung des Vereins. Sowohl die Mitglieder als auch die Finanzen haben sich im abgelaufenen Jahre ansehnlich vermehrt. Das Vermögen des Wiesbadener Unterstützungsbundes betrug Ende März (am Schlusse des Rechnungsjahres) 5606 M. 92 Pf. (gegen das Vorjahr mehr 1264 M. 24 Pf.), seine Mitgliederzahl 376 (mehr gegen das Vorjahr 80). Der heutige Mitgliederstand bezieht sich bereits auf ca. 400. Die statutenmäßig aus dem Vorstande scheidenden Herren Friedhof-Aufsicher Moder, Buchbruder Fuchs, Uhrmacher Balch und Bürtten-Fabrikant Müller wurden wiedergewählt und sodann noch eine Commission zur Revision der Statuten niedergelegt. Endlich faßte die genannte Versammlung auch gleich im Vorjahre den Beschluß, den Jahresbericht demnächst gedruckt in die Hände der Mitglieder gelangen zu lassen. Der Wiesbadener Unterstützungsbund, schreitet er auf der seitherigen Grundlage fort, dürfte sich noch einer schönen Zukunft zu erfreuen haben. Mögen seine Bestrebungen in immer weiteren Kreisen den Anklang finden, dessen sie in der That würdig sind.

(Aus Diebich.) Der hiesige Gemeinde-Vorstand erläßt unterm 4. Mai folgende Bekanntmachung an der Spitze des amtlichen Organs: „An die Einwohnerschaft Diebich-Mosbachs. In Folge der in den letzten Tagen vorgekommenen bedauerlichen Fälle wird der Herr Commandeur der hiesigen Unteroffizierschule seinen Mannschaften Weisung dahin ertheilen, sich den hiesigen Einwohnern gegenüber dergehalt zu verhalten, daß jeder Conflict zwischen Civil und Militär vermieden wird. An die gesamte hiesige Einwohnerschaft ergeht daher von dem unterzeichneten Gemeinde-Vorstand das dringende Ersuchen, ebenfalls Alles zu vermeiden, was eine Wiederholung derartiger unangenehmer Vorfälle nach sich ziehen könnte und dahin zu wirken, daß die bisher getragene Ruhe und Ordnung aufrecht erhalten bleibe.“ — Das Namensverzeichnis der Herren Bewerber um die hiesige Bürgermeisterei-Adjunkten-Stelle lautet: 1) Hagedorn, Rechnungsführer von hier; 2) Holzhausen, Bürgermeister-Secretär in Wiesbaden; 3) Schuth, Bürgermeister a. D. in Naunthal; 4) Schwarz, Bürgermeister von Niedertiefenbach; 5) H. Hein, Bureaugeniale in Dillenburg; 6) Hees, Amtsgerichtsgehülfe in Königstein; 7) B. Hofmann, Bureaugeniale in Hochheim; 8) B. Bank, Eisenbahnbureaugeniale in Limburg; 9) Josef Simon, Bürgermeistergehülfe in Borch; 10) Schneider, Gerichtsvollzieher-Anwärter in Idstein; 11) Aug. Ludwig, früher in Diebich, jetzt in Wiesbaden; 12) Fuhr, Rechnungs-revident in Wiesbaden; 13) Bürger, Verwaltungssecretär in Weilburg; 14) Heinrich Gutenstein, Bureaugeniale in Uffingen; 15) B. Braun, Bürgermeister a. D. in Heddesheim; 16) Heinrich Eller, Bureaugeniale in Wallmerod; 17) Ph. Klauer, Rechnungs-revident in Wiesbaden; 18) Josef Petri, Bürgermeister a. D. in Dietrich; 19) Johann Beng, Bürgermeistergehülfe in Erbach; 20) Georg Kaus, Bürgermeister-Secretär in Wiesbaden; 21) Jacob Schneider, Bureaugeniale in Hadamar; 22) G. Brumm, Bureaugeniale in Camberg; 23) S. Dahl, Bureaugeniale in Soden; 24) G. Heuch, Rechnungsführer in Hochheim; 25) Friedr. Keil, Standesbeamter in Diebich; 26) Carl Rumpfer,

Bureaugehülfe in Dillenburg; 27) Mathias Schmidt, Gerichtsvollzieher-Anwärter in Weilburg; 28) Diels, Bureaugehülfe in Gahenleubogen; 29) Pet. Bülh. Ströber, Bureaugehülfe in Selters; 30) Julius Alberti, Referendar in Wiesbaden; 31) Otto Belle, Katastergehülfe in Betsum; 32) Carl Lang, Kreissekretär in Waldbrahl, aus Hachenburg; 33) Joh. Jos. Heins, Kreissekretär in Rüdelsheim; 34) Christian Bahl, Amtsgerichtshülfe in Grenzhausen. — Bei einem gestern (Mittwoch) Abend vor der Friedr. Brauerei in Mosbach vorgenommenen Streite, dessen Ursache nach mehrfacher Behauptung ein Steinwurf gewesen sein soll, machten mehrere Soldaten von der blanken Waffe Gebrauch. Leider wurden hierbei, wie gewöhnlich bei solchen Anlässen, zwei ganz untheilhabende achtbare Bürgerkinder verletzt, indem einer derselben eine Verwundung am Kopf, der andere eine solche am Bein erhielt. Wie wir hören, wurde von dem Commando die dankenswerthe Maßregel getroffen, daß bis auf Weiteres die Soldaten um 8 Uhr in der Kaserne sein müssen. — Ein hiesiger Einwohner, welcher in letzter Zeit durch seine „schriftstellerische“ Thätigkeit viel von sich reden machte, wurde heute (Donnerstag) auf Grund des Gutachtens des Kreisphysikus Herrn Medicinalraths Dr. Bidel in eine Heilanstalt nach Bendorf gebracht.

* (Vacant.) An der Realschule zu Erbach a. Rh. ist zum 15. Juni l. J. die Stelle eines Reallehrers katholischer Confession zu besetzen. Das Gehalt beträgt 1800 Mark. Bewerber, welche die Facultät für Französisch und Englisch besitzen, haben sich bis zum 1. Juni d. J. zu melden. — Ferner ist die Lehrerstelle zu Reichenheim, Amts St. Goarshausen, mit einem decretlichen Gehalte von 1000 Mark bis zum 1. Juni l. J. anderweitig zu besetzen. Anmeldungen sind bis zum 15. Mai l. J. zu machen.

* (Aus Bad. Gms.) wird gemeldet, daß der Kaiser in diesem Sommer wieder dorthin kommt; es stehe dies nach einem Cabinetsschreiben an den dortigen Gemeinderath außer Zweifel. Auch werde die Kaiserin Eugenie wieder zum Gurgebrauche dort eintreffen, und sei zu dem Zwecke eine Villa am Fuße des Maßbergs gemiethet worden.

Aus dem Reiche.

* **Preussischer Landtag.** (Herrenhaus. 17. Sitzung vom 4. Mai.) Präsident Herzog v. Ratibor eröffnet die Sitzung um 1 1/4 Uhr. Am Ministerische: Dr. Friedberg und mehrere Commissare. — Das Haus genehmigte den Gesetzentwurf, betr. die unentgeltliche Abtretung eines Theiles des großen Thiergartens an das Reich, und erlegte mehrere Rechnungs- und Finanzberichte. — Nächste Sitzung Samstag um 12 Uhr (Interpellation des Grafen Schlieffen, Denkschrift über die Ausführung des Nothstandsgesetzes und Geset. über die Eisenbahnrathe etc.) Schluß 2 Uhr. (Abgeordnetenhaus. 59. Sitzung vom 4. Mai.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 1/4 Uhr. Am Ministerische: Dr. Friedberg, v. Götter, v. Puttkamer und mehrere Reg.-Commissarien. — Das Haus trat heute in die Berathung der mit den bekannten Aenderungen aus dem Herrenhause zurückgekommenen Kirchenvorlage. In der Generaldebatte führt Abg. Götting aus: Ein Rückblick auf die Entwicklung der kirchenpolitischen Gesetzgebung zeige, wohin die Regierung sich habe führen lassen. Alles Wesentliche der Maigesetzgebung sei verändert, theilweise sogar ganz aufgegeben worden, außer der Angelegenheit. Es widerspreche dies durchaus der Behauptung des Ministers, daß die Regierung ihren Standpunkt festhalte. Die Regierung habe nicht einmal nach der negativen Seite hin eine Aenderung über die Grenzen gemacht, bis zu denen sie gehen wolle. Die Nationalliberalen würden sich entscheiden dagegen erklären, daß die Maigesetze zerbröckelt werden; sie würden die Rechte des Staates auch dann noch verteidigen, wenn sie von denen nicht wahrgenommen werden, die dazu berufen sind. — Abg. Windthorst: Wenn die Nationalliberalen alle im Lande diese Erklärung ansprechen würden, dann wäre dieselbe ja beherzigenswerth; die Haltung hervorragender Mitglieder der Partei aber stehe mit der eben gehörten Erklärung in diametraler Widerspruch; jedenfalls zeuge diese Erklärung von den Versuchen, confessionellen Hader hervorzurufen. Die vom Herrenhause an dem Gesetze vorgenommenen Aenderungen seien bedauerlich, seine Partei acceptire dieselben aber, da der Zweck und das Prinzip des Gesetzes durch die Beschlüsse des Herrenhauses zu §. 1 nicht geändert werden; darum nehme auch das Centrum die Aenderungen an, im Vertrauen darauf, daß die Regierung weitere Schritte schon in der nächsten Session thun werde, um die definitive Abstellung dessen herbeizuführen, was verlangt werden müsse. Sollte die Regierung hierin die Initiative nicht ergreifen, so würde das Centrum sie ergreifen, um ein befriedigendes Verhältniß beider Theile zu einander herbeizuführen. Die Aenderung in Artikel 3 sei nur redactioneller Natur. Die Motivierung der Commission des Herrenhauses müsse das Centrum ablehnen, den Artikel selbst aber so annehmen, wie sein Wortlaut ist. Das Zusammengehen der Faktoren, welche die Vorlage vereinbart haben, werde weiter andauern und den Frieden herbeiführen, welcher nothwendig sei, um den allen Seiten andringenden Gefahren zu begegnen. — Kultusminister v. Götter: Die Ansicht, daß die Regierung die Fäden in der Kirchenpolitik nicht mehr führe, komme leider nicht aus anderen Fractionen; sonst würde es leicht sein, daraus für die Regierung günstige Consequenzen zu ziehen. Wenn die Vorlage der Regierung verthümelt worden sei, so liege dies allein an den Nationalliberalen; wenn jetzt endlich etwas Positives in dieser Sache geschaffen worden mit Hilfe des Centrums, so sei dies nicht genug anzuerkennen, denn damit werde nicht zerbrochen, sondern organisch aufgebaut. Die Bestimmungen der Vorlagen von 1880 und 1882

Grund und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

seien nichts als die Einführung weiterer Facultäten für die Regierung, wie solche in den Maigesetzen reichlich enthalten seien. Was die Mehrheit anbelange, die für das Gesetz stimme, so sei nicht zu übersehen, daß die Regierung doch niemals danach fragen dürfe, wer ihr die Vorlage bringe; bei der gegenwärtigen Vorlage seien mit Ausnahme eines einzigen Artikels die übrigen Artikel alle der Zustimmung der Liberalen begegnet; es wäre also leicht möglich gewesen, mit ihnen das Gesetz zu vereinbaren. Das sei allerdings leider nicht geschehen, die Regierung nehme daher das, was ihr geboten werde, weil sie damit den Frieden erreichen könne, dessen Herbeiführung ihre Aufgabe sei. — Abg. v. Schorlemer-Mst vergleicht auf das Wort. — Abg. Graf zu Limburg-Stirum erklärt Namens der Conservativen die Zustimmung zu den Beschlüssen des Herrenhauses. — Nach Eintritt in die Specialdebatte wird Artikel 1 ohne Discussion angenommen gegen die Stimmen sämtlicher Liberalen, gleichmäßig werden die Artikel 2, 3 und 4, sodann wird ebenso das ganze Gesetz angenommen. Die Vorlage betreffend die Hundesteuer wird ohne Debatte und ohne erhebliche Aenderungen angenommen. — Auf der Tagesordnung für Samstag steht das Verwendungs-gesetz und das Gesetz betreffend die Hundesteuer. Schluß 1 Uhr.

Bermischtes.

— (Prozeß wegen der Ringtheater-Catastrophe.) Das Rechtsgefühl der Wiener Bevölkerung erfuhr, nach dem „F. Z.“, in der Sitzung vom 4. Mai eine große Satisfaction durch die Annahme des Antrags des Staatsanwaltes, die als Zeugen vorgerufenen Polizeibeamten als eidesunfähig nicht zu befragen. Viele Nichtbeerdigung der Polizei ist einer der sensationellsten Zwischenfälle im ganzen Prozeß. — Polizeioberinspector Siebl sagt, bei Fortsetzung der Vernehmung, aus: Der Mann im ersten Rang sei so dumm gewesen, daß man nicht atmen konnte. Der Zeuge glaubte nicht, daß noch Leute im Theater waren. — Schumann Heger sah sich, als die Feuerwehr kam, daß Feuer von drinnen aus (Bewegung). — Entrüstung ruft Schumann Engelmann hervor, der behauptete, den Beamten Krichbaum gerettet zu haben und damit auf Belohnung speculirte. Die Rettung jedoch erweist sich als ein Märchen. — Inspector Bielohlawek hörte nicht, daß Leute, die aus dem Theater kamen, um Rettung Anderer boten, die noch drinnen wären. Er glaube, es sei Alles gerettet. — Andere Zeugen bringen Unwesentliches vor; nur Polizeicommissär Wessely gibt unter Sensation an, vor dem 8. December habe er nie etwas gehört, daß Dellampen brennen sollten. — Der freiwillige Zeuge Rosenbaum, der den Brief am 9. December geschrieben, wird, als er sehr genau die Unterredung zwischen Wilhelm und Landsteiner, die in dem Prozeß eine so wichtige Rolle spielt, angibt, vom Präsidenten in die Enge getrieben und entpuppt sich als Lügner. — Der diensthabende Commissär Freund war auf dem Theater beim Brandausbruch und suchte vergebens, vorzudringen, tief aber den Geruch der Qualmende zu: „Ein Auszug.“ Dieser Zeuge, sowie alle Polizeibeamten wurden, wie wohl der Staatsanwalt auf deren Vernehmung verzichtete, befreit. — Der Commis. Rohaczek erzählt ebenfalls von einem mißglückten Versuch, vorzudringen; er hielt es für zweifellos, daß noch Leute im Theater seien, da Hülfe vernehmbar wurden; er jagte dasselbe auch zu Landsteiner, was Letzterer zugab, doch will er gleichzeitig von der Feuerwehr gehört haben, daß Niemand mehr im Theater sei. — Der Commissär Bayer deponirt, daß die Feuerwehr ihm und Landsteiner sagte, sie wären mit Feuern aus gewesen, hätten aber Niemand gefunden. Daraufhin sagte Landsteiner: „Albrecht, es sei Alles gerettet. Zwei Minuten später erschien er wieder und meldete, daß Tote gefunden worden seien, worauf es Landsteiner dem Albrecht mittheilte. — Inspector Salomon wird gefragt: „Sah Sie, daß Landsteiner Leute wegschaffte?“ — Zeuge: „Er drängte sie hinaus.“ — Staatsanwalt: „Das ist Etwas mehr.“ — Zeuge Schuster: „Ich vernahm von Wessely, daß Landsteiner die Befehle der Leute andersonen habe.“ — Landsteiner (aufstehend): „Das ist die Erfindung Wessely's.“ — Sensation macht die Deposition des Zeugen Lenz, der unter Eid sagt: „Landsteiner war schon 5 Minuten nach 1 Uhr auf dem Brandplatz.“ Landsteiner behauptet bekanntlich, erst nach 1 Uhr gekommen zu sein.

— (Das Ringtheater unter der Glasglocke.) Das „Tagbl.“ enthält folgende interessante Mittheilung: „Vor Beginn der gestrigen Vorlesung zeigte Herr Professor Dr. Josef Böhm an der Hochschule für Bobencultur Versuche, durch welche, im Einklange mit einigen Zeugnisaussagen, auf das Evidente nachgewiesen wird, daß die Verlöschten der Gasflammen beim Beginn des Brandes im Ringtheater durch den in Folge der Temperaturerhöhung gesteigerten Luftdruck nicht durch das Abbläuen der Gasleitungsrohre bewirkt wurde. Dies ist ebenso einfache als instructive Experiment liefert zugleich den Beweis, daß eine Nothbeleuchtung sehr weentliche Dienste geleistet hätte, indem in der Versuchsglocke wohl augenblicklich das Gas erlischt, das Kerosenlicht aber fortbrennt.“ Herr Professor Böhm wird voraussichtlich, da er als Sachverständiger vorgeladen ist, in die Lage kommen, vor Gericht sein Experiment zu wiederholen. Es bedarf hierzu nur der Anbringung eines Kautschukschläuchens an dem nächsten Gasbrenner. Der Versuchsaussatz selbst ist leicht transportabel.“

* **Schiffs-Nachrichten.** Dampfer „Rotterdam“ von Rotterdam am 3. Mai und Dampfer „Wieland“ von Hamburg am 4. Mai in Rheinfahrt angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Wein-Versteigerung in Hochheim.

Mittwoch den 10. Mai Vormittags 10 Uhr läßt Herr
M. Werlé, Gutsbesitzer,

171 und 36/2 Stück reingehaltene **Hochheimer Weine**
eigenen **Wachstums** aus den Jahren 1875, 1876, 1877,
1878, 1880, 1881 im Saale des **Hotel zum Schwanen**
in Hochheim versteigern. (DF. 11946) 6

Die Weine lagern in der Behausung des Versteigerers zu
Hochheim. Probenahme daselbst vom 1. bis 8. Mai einschließlich.

Zu **ermäßigten Preisen** empfehle heute aus meiner

Dampf-Kaffeebrennerei

folgende **äußerst billige Marken** als besonders preiswerth:
No. 1 Campinas . . . p. Pf. M. 1.— (sehr reinschm., in

1a Guatemala . . .	1.10 (rein und kräftig),
2 Fein Java . . .	1.20 (sehr fein u. kräftig),
2a Perlkaffee (Camp.) . . .	1.25 (kräftig u. reinschm.)
4 Feinst Honduras . . .	1.40 sehr beliebte und
4a Fein Java-Perl . . .	1.40 feine Sorten,
5 Ceylon u. blau Java . . .	1.50 (aromat. u. kräftig).

Es sind diese Marken wohl das Beste, was in dieser billigen
Preisliste geboten werden kann. No. 2a Perl-Kaffee à M. 1.25
ist **äußerst billig** und mache hierauf aufmerksam. Feinere Sorten
per Pf. M. 1.30, 1.60, 1.70, 1.80 stets vorrätig. Aus meinem
Rob-Kaffee-Lager empfehle als billig und gut: **Schönen**
grünen Java per Pf. 88 Pfg.; **schönen grünen Perl-**
Kaffee per Pf. M. 1.05, beide Sorten rein und kräftig. Bessere
Marken in großer Auswahl. **Kornkaffee** 20 Pfg. **Gänzlich**
Colonialwaaren bei bester Qualität zu billigsten Preisen.
10821 **P. Freihen, Friedrichstraße 28.**

Lauggasse C. Bausch, gegenüber dem
No. 35, „Abler“,
empfiehlt sein Lager in:

Vorzüglichen rohen und gebr. Kaffee's,
Brod-, Würfel- und gest. Raffinade,
sowie sämtliche

Colonialwaaren 10521

besten **Qualität zum billigsten Tagespreis.**
Auf Wunsch Anfragen und Lieferung der Waaren in's Haus.

Das von vielen Herrschaften so oft verlangte **grobe**
Roggenbrod ist jetzt täglich bei mir zu haben.
Außerdem empfehle eine **feinere Sorte pures**
Roggenbrod.

1914 **Bäcker Nagel, Friedrichstraße 9.**

1. Qualität Ochsenfleisch per Pfund	60 Pfg.,
1. " Rindfleisch " "	50 "
1. " Kalbfleisch " "	50 "
Schweinefleisch . . .	66 "

empfiehlt **W. Frenz, Mehrgasse 27.** 10517

Rindfleisch 1. Qualität

per Pfd. 50 Pfg. fortwährend zu haben bei
10927 **H. Mondel, Grabenstraße 34.**

Neue schott. Matjes-Häringe

empfiehlt billigst
10419 **A. Schmitt,**
Mehrgasse 25.

Einem geehrten Publikum empfehle ich mich in geschmack-
voller und solider Anfertigung aller **Tapezier-,**
Polster- und Decorations-Arbeiten bei billiger Preis-
notirung.

Ganz besonders erlaube ich mir auf meine Spezialität in
Anfertigung von **Gardinen** und **Lambrequins** aufmerksam
zu machen, die nicht nur jederzeit bei meiner verehrlichen Kund-
schaft, sondern auch bei dem letzten Tapezier-Congress in
Magdeburg, sowie in den Innungen zu Dresden und Leipzig
lobende Anerkennung gefunden und ich in Folge dessen eine
ziemliche Anzahl von Schnittmustern an auswärtige Kollegen
jährlich zu versenden habe. Das von mir selbst erfundene
geometrische Zuschneidesystem bietet den Vortheil, daß bei ge-
schmackvollen Faltenwürfen nur verhältnismäßig wenig Stoff
verbraucht wird, indem fast alle Abfälle sich wieder verwenden
lassen.

Fertige Muster-Lambrequins, selbstentworfenene Zeich-
nungen, sowie Atteste von Tapezieren, die das Zuschneiden
von mir erlernt, stehen gerne zu Diensten.

Schachtelungsvoll

C. Reuter, Tapezierer & Decorationslehrer,
9893 **7 Louisenplatz 7.**

No. 4711.**Rosen-Crystall-Seife**

Mk. 2.— per Carton à 4 Stück.

Maiglöckchen-Glycerin-Seife

Mk. 1.50 per Carton à 3 Stück.

Reseda-Glycerin-Seife

Mk. 1.50 per Carton à 3 Stück.

Rosen-Glycerin-Seife

Mk. 1.20 per Carton à 3 Stück.

Vorzüglicher Wohlgeruch, sehr **glyceringehaltig** und
milde für die Haut.

Jedes Stück trägt die No. 4711. 201

„Herzlichen Dank für freundliche Zu-
sendung der Bro-
schüre „**Krankenfreund**“, aus welcher ich ersehen, daß
auch veraltete Leiden, wenn die richtigen Mittel
angewendet werden, noch heilbar sind. Mit freudigem
Vertrauen auf endliche Genesung von langjährigem Leiden,
bitte um Zusendung von „c.“ — Derartige Dankes-
Aeusserungen laufen sehr zahlreich ein und sollte daher
kein Kranker versäumen, sich die in Richter's Verlags-
Anstalt, Leipzig, bereits in **500. Auflage** erschienene
Broschüre „**Krankenfreund**“ kommen zu lassen, um
so mehr, als ihm keine Kosten daraus erwachsen, da die
Zusendung gratis und franco erfolgt. 248

Nechte Brüssel-Teppiche

zu 3 M. 50 Pfg., 4 M. und 4 M. 50 Pfg.
per Meter stets auf Lager.

24 **Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6.**

Plissé wird gelegt **Albrechtstraße 87,**
Parterre. 7254

Sinclair-Seife,

Kaltwasser-Seife der Engländer.

Dieselbe macht das Kochen der Wäsche überflüssig und vermindert Arbeit und Zeit des Waschens auf die Hälfte des gewöhnlich Nöthigen. — Sie ist zu haben bei:

F. Bellosa, Spezereiwaren- und Delicatessen-Handlung, Lammstraße 42; **F. Schleucher**, Seifen- und Lichter-Handlung, Michelsberg 1; **C. Seel**, Colonial- und Delicatessen-Handlung, Karlstraße 22, und **Aug. Herrmann**, Färberei und Wäscherei, Emserstraße 4. 9903

Parquet-Böden.

Von meinem bestrenommierten Hause sind mir einige Hundert Meter eichene Tafeln II. Sorte, sehr schöne Baare, geeignet für Tanzsäle, Böden u. s. w., zum Verkaufe zu sehr billigen Preisen übertragen worden; ebenso sehr schöne und billige eichene Diemenböden I. und II. Qualität. Alles unter Garantie.

F. Kilb, Parquetboden-Leger in Sonnenberg.

Geachte Decimal-Brückenwaagen,

sowie Tafelwaagen in prima Qualität und großer Auswahl empfehlen nebst den dazu gehörigen Gewichten

Bimler & Jung, Langgasse 9.

Getragene Hosen und Stiefel

läuft zu den höchsten Preisen

Wilhelm Münz, Meßgasse 30.

Herrnkleider werden gewendet, reparirt, gewaschen unter billiger Berechnung Grabenstr. 20, 2 Tr.

Eleganter Pony-Wagen

zu verkaufen. Näh. in Mainz, gr. Bleiche 9. (D. F. 11905.)

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Samstag den 6. Mai Vormittags 10 Uhr Beichte in der Hauptkirche: Herr Pfarrer Ziemendorff.

Sonntag den 7. Mai. Cantate.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kramm. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff. (Confirmation und Communion.)

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Casar.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Bickel. (Prüfung der Confirmation.)

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Köhler.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

4. Sonntag nach Ostern.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.

Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2 und 9 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag 6 1/2 Uhr sind Schulmessen.

Mittwoch Abends 7 1/2 Uhr ist Mai-Andacht.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 7. Mai Vormittags 9 1/2 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. Herr Pfarrer De m e l aus Bonn.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Fourth Sunday after Easter. Matins, Sermon, Holy Communion at 11.

Evensong and Litany at 3. 30.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4. 30 to 5 on Friday.

Evangel. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr im Saale des evangelischen Vereinshauses, Platterstraße 1a. — Abend-Andacht: Sonntag Abends 8 Uhr. — Bibelstunde: Donnerstag Abends 8 Uhr.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 4. Mai.

Geboren: Am 3. Mai, dem Tagelöhner Carl Ebenig e. T. — Am 27. April, e. unehel. S., N. Franz Hermann. — Am 1. Mai, e. unehel. T., N. Wilhelmine. — Am 3. Mai, dem Lithographen Georg Wilhelm Schloffer e. S.

Aufgeboren: Der Kellner Carl Donnerer, wohnh. dahier, früher zu Frankfurt a. M. wohnh., und Catharine Braun von Buggach im Groß. Hessen, wohnh. zu Buggach, früher zu Frankfurt a. M. wohnh.

Gestorben: Am 3. Mai, Mathilde, T. des Auswanderers Peter Kerpen, alt 9 J. 8 M. 24 T. — Am 3. Mai, der Destillateur Matthias Beitenberger, alt 44 J. 10 M. 13 T. — Am 3. Mai, Elise Wilhelmine, T. des verstorbenen Posamentierers Heinrich Exner, alt 16 J. 11 M. 20 T.

Städtisches Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 4. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	744,9	743,5	745,3	744,57
Thermometer (Reaumur) .	+11,8	+18,6	+11,8	+14,07
Luftspannung (Bar. Lin.) .	4,46	5,62	4,46	4,85
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	81,3	60,0	81,3	74,20
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	S.O. schwach.	N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bewölkt.	thl. heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb°.	—	—	20,2	—

Nachts Thau, Abends Gewitter, Wetterleuchten und Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. Mai 1882.)

Adler:

Amsterdam. Morjan, Kfm., Berlin. Kohn, Kfm., Berlin. Glier, Rentbeamte a. D., Würzburg. Müller, Pfarrer, Grenzhausen. Hering-Göppingen, Oberst-Lieut. z. D., Dresden. Hahn, Dr. med. m. Fr., Erkelenz. Roessler, Kfm., Frankfurt. Zobel, Opernsänger, Köln. Migault, Kfm. m. Fr., Bremen. Goldschmidt, Kfm., Elberfeld. Küpper, Rent., Elberfeld. Hannauer, Kfm., Frankfurt. Schröder, Fabrikb., O.-Lahnstein. Young, London. Hollow, London.

Allesaal:

Zegers-Veeckens, Lieut. z. See a. D. m. Kinder u. Bed., Holland. Zegers-Veeckens, Fr., Holland.

Schwarzer Hock:

Sobotta, Fr., Tempelhof. Schneider, Fr. Just.-R. m. B., Briesg. Kremer, Fabrikbes., Dortmund.

Zwei Bücke:

Lautz, Bessungen. Hassler, Fr. m. Tocht., Chemnitz. Fleischhut, m. Tocht., Homberg. Kipper, Kfm., Hückeswagen. Maurer, Cronberg.

Hotel Dahlheim:

Arnoldi, Dr. med., Winnigen. Traub, Kfm., Mannheim. Coteman, Fr., Heidelberg.

Kaltwasserheilanstalt Dietzsmühle:

Best, Milwaukee.

Engel:

Janus, Fr. Rent., Eutin. Reimers, Fr. Rent., Eutin. Häbbinett, Fr. Rent., Eutin. Pfannenstiel, Fr. Rent., Eutin. Maas, Fr. m. 2 Tocht., New-York. v. Stieglitz, Rittm. Kmhr. m. Fr., Nannichswalde.

Englischer Hof:

Sawyer, Rent. m. Fr., England. Baum, Kfm. m. Tochter, Danzig.

Einkorn:

Neustaedter, Kfm., Berlin. Vogt, Gutsbes., Grebenroth. Schadel, Kfm., Berlin. Claus, Kfm., Danzig.

Eisenbahn-Hotel:

Perls, Rent., Danzig. Werner, Lieut., Frankfurt. Abich, Fr. Rent., Schweiz.

Grüner Wald:

Schnellbeck, Kfm., Bielefeld. Friedländer, Kfm., Berlin. Behrmann, Kfm., Pferzheim. Eller, Kfm. m. Fr., Worms.

Hotel „Zum Mahn“:

Nierhaus, Kfm. m. Fr., Deutz.

Vier Jahreszeiten:

v. Gorrisen, Gen.-Consul m. Fr. u. Bed., Hamburg. Fränkel, Banqu. m. Fm. u. B., Berlin. Zellinger, Kfm., Karlsruhe. Schmidt, Kfm., Karlsruhe.

Weisse Lilien:

Heyne, Rent., Loschwitz.

Nassauer Hof:

v. Bassewitz, Consul, Bargkok. Bock, Hamburg. Bernstorff, Graf Gutsbes. m. Fm., Medendorf.

Barwick, Fr. m. Fam., London. Sachs, Fr., Berlin.

Luftcurort Neroberg:

Scheden, Fr. Baum. m. Kd., Mainz.

Alter Nonnenhof:

Schwer, Kfm., Herborn. Schaffner, Kfm. m. Fam., Diez. Weppelmann, Kfm., O.-Lahnstein.

Grimmel, Dr., Idstein. Schreiber, Kfm., Bremen.

Hahn, Kfm., Frankfurt. Landise, Stud., Lausanne.

Bylenelt, Hauptm., Java.

Dr. Pagenstecher's Augen-Klinik:

Koch, Fr., Wallau. Kuckro, Fr. Dr., Oestrich.

Rhein-Hotel:

Klein, Dr. med. m. Fr., Hervede.
Schmidt, Kfm. m. Fr., Berlin.
Goodwyn, Rent., London.
Knight, Major m. Fr., London.
Brandt, Director, Ems.
Bernau, Kfm., Berlin.

Römerbad:

v. Hofsten, Rgts.-Adjut. m. Fr., Schweden.
Müller, Fabrikb. m. Fr., Bautzen.
Haas, Hättenbes., Sinn.
Wöhler, Director m. Fr., Gronau.

Rose:

Stevens, Frl., Liverpool.
Burnaby, Fr., England.
Burnaby, Frl., England.
Raud-Capion, m. Fr., England.
Sundgren, Kfm. m. Fr., Helsingfors.
Winslow, m. Fam., Boston.

Weisses Ross:

Bundesmann, Fr., Leipzig.
Kozlowski, Fbkb. m. Fr., Witten.
Blohm, Hauptm., Dresden.
v. Mangoldt, Major, Leipzig.

Weisser Schwan:

Hahn, Fbkb. m. Fr., Langensalza.
Petersen, Rittergutsbes., Schloss Leistenau.

Sonnenberg:

Schwabe, R.-Anw. Dr., Leipzig.

Stern:

Simon, Kfm., Magdeburg.

Tannus-Hotel:

Cohen, Kfm. m. Fam., Schwerin.
Grebe, Landesgeologe, Trier.

Hotel Trinthammer:

Setermann, Kfm., Weilburg.
Berneiser, Bauuntern., Elz.
Luy, Kfm., Wetzlar.
v. Treskow, Frankfurt.

Hotel Victoria:

van Heek, Fabrikbes., Enschede.
Buddingh, Frl. Rent., Enschede.
Böhmer, Cons. m. Fam., Detmold.

Hotel Vogel:

Leykam, Kfm., Strassbessenbach.
Spier, Kfm., Landorf.

Hotel Weiss:

Lucas, Kfm., Elberfeld.
Simons, Fr. Baurath m. Fam., Bukarest.

In Privathäusern:

Elisabethenstrasse 13:
zu Rantzau, 2 Gräfinnen, Preetz.
Oldland, Fr. m. Fam., London.

Emserstrasse 35:
Reuter, Oberförster, Siehdichum.

Wilhelmstrasse 38:
Dieseldorff, Rent. m. Fr., Hamburg.

Beattie, Fr., London.

Armen-Augenhellanstalt:
Hillesheim, Anna, Capb.

Hottenbach, Johann, Dorsheim.

Michels, Adam, Kehrigh.

Espanigon, Joseph, Oberroth.

Horn, Margarethe, Niederselters.

Tönges, Catharine, Selters.

Gehres, Margar., Breitenheim.

Haas, Johann, Diedersheim.

Ohlenschläger, Marie, Marxheim.

Besier, Heinrich, Lindschied.

Förger, Susanne, Arfurt.

Struth, Philipp, Frauenstein.

Reinig, Cathar., Niederheimbach.

Frankfurter Course vom 4. Mai 1882.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Km. — Pf.	Amsterdam 169.60—65 bz.
Dufaten . . . 9 " 51—56 "	London 20.450 bz.
20 Frks.-Stücke . 16 " 20—24 "	Paris 81.05—10 bz.
Sovereigns . . . 20 " 37—42 "	Wien 169.90 bz.
Imperialen . . . 16 " 73 G. u. f.	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold 4 " 20—24 "	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Nach achtzehn Jahren!

(12. Forts.)

Novelle von E. Reiser.

Das Alles trat ihr jetzt wieder vor die Seele, — sie beugte sich lieblosend zu ihren Pflinglingen nieder, ihre Bewegung zu verbergen.

"Gehen Sie nach Hause, Fräulein Agnes," sprach der Doctor bittend weiter, "Sie können es ohne Besorgniß, — wir haben Sonnabend, und Frau Mariannen's Mann wird gleich hier sein. Sie aber suchen bald die Ruhe; morgen früh erlaube ich mir nach Ihnen zu sehen!"

Sie fühlte wohl selbst, wie berechtigt des Arztes Sorge sei, denn sie widerstrebte nicht und lehnte nur den fürsorglich angebotenen Wagen des Doctors ab: das Gehen in der reinen Herbstluft werde ihr wohlthun, meinte sie. Und es that ihr wohl, das milde und doch so erfrischende Wehen draußen, der peinliche Druck, den sie empfunden, schien von Kopf und Brust zu weichen, und still ergötzt schaute sie auf die bunt gefärbten Bäume und Büsche des Waldparks, den sie durchschritt, um die Rentmeisterei zu erreichen. Aber sie sah das Alles wie im Traum, unter ihren Tritten fühlte sie den Boden schwanken, mehr und mehr, je näher sie dem trauten Heim kam, und leise Fieberschauer überrieselten sie bereits, als sie die Steintreppe vor der Thüre erstieg und die Klingel zog. Es war die höchste Zeit! —

Seitdem hat Nacht und Tag dreimal gewechselt, draußen der Herbststurm und ein Spätgewitter getobt, drinnen im friedlichen Hause Angst und Sorge gewacht, — ein Telegramm hat Frau Berg aus weiter Ferne, aus dem Kreise ihrer lang entbehrten Geschwister und Jugendgenossen heimberufen an das Krankenbett

des einzigen Kindes, hier unter heißen, bängenden Schmerzen der Mutterpflicht, des Mutterrechtes zu wachen. Agnes weiß von dem Allem nichts, denn wo auch ein lichter Moment die Fieberphantasien durchbricht, er läßt ihr kaum Zeit, mit dem matten Lächeln des Erkennens das Vater- oder Mutterauge zu suchen, — dann erlischt der schwache Funke des Bewußtseins wieder in wirren Delirien oder unheimlichem Halbschlaf. Es lag hier einer der nicht seltenen Fälle vor, wo die Gefahr dem eigentlichen Ausbruch der Krankheit vorangeht; trete erst das Scharlach wirklich hervor, meinte Doctor Harder, dann sei hoffentlich das Schlimmste vorüber, bis dahin aber —!

Die Stunden schlichen bleiern dahin. Der Doctor kommt und geht; er fühlt sich ruhelos, wie nie zuvor, unfähig, sein volles Interesse einem Gegenstande zuzuwenden, der nicht in Beziehung zu dem jungen, holden Wesen steht, dessen Dasein vielleicht nur noch nach Stunden oder Tagen gemessen werden mag! —

"Ich bleibe bei Ihnen!" hat er nun am Abend, wo Agnes' Zustand auch dem Laien die drohende Gefahr klar vor Augen legt, und der geübte Blick des Arztes die Krisis nahen sieht, den zaghenden Eltern gesagt; — er kann das jetzt, denn die Epithemie ist im Erlöschen, und für Nothfälle weiß sein Diener ihn zu finden.

Nun sitzt er allein am Lager der Kranken, nachdem sein dringendes Bitten die Eltern bewegen, im geöffneten Nebenimmer ein wenig Ruhe zu suchen. Es ist tiefstill, die schwachen Athemzüge Agnesen's verwehen unhörbar, nur das Rauschen des Hohlbrunnens und das leise Ticken der Uhr bringt an's Ohr des Arztes, indem er die Pulschläge der Schwerverkrankten zählt. Raum läßt der matte Schein ihn die lieben, so unheimlich veränderten Züge erkennen, und das sonst so klare Auge, das jetzt irr in's Leere starrt. Dem starken, im Lebenskampf gestählten Manne ist selbst traumhaft zu Muthe; zum Erstenmale fühlt er sich selbst, menschlich leidend, dem drohenden Geschick gegenübergestellt und machtlos, es abzuwenden, denn was irdisches Wissen, was ärztliche Kunst vermag, ist geschehen — der Erfolg liegt in höherer Hand. —

So vergeht Stunde um Stunde, Mitternacht ist vorüber, da tritt ein Wechsel im Zustand der Kranken ein. Die starrte Unbeweglichkeit weicht lebhafter Unruhe, tiefe, schwere Athemzüge heben die Brust, in den Augen glimmt ein Strahl bewußten Lebens auf. Sie suchen, wie von innerer Angst bewegt, unsittlich nach irgend einem Gegenstand, bis ihr Blick auf das Gesicht des Doctors fällt, der sich leise über die Kranke beugt. Ist's da nicht wie ein halbes Erkennen, das blitzartig durch die gespannten Züge geht? Die blassen Lippen öffnen und schließen sich, wie nach Worten ringend, endlich, da Harder sanft beschwichtigend ihren Namen nennt, flüstert sie, wie von einem Bann erlöst, mit fieberhafter Hast: "Wann kommt sie?"

"Wer, Agnes, — von wem sprechen Sie?" fragt leise, unwillkürlich der Doctor zurück.

"Leontine!" haucht die Kranke. "Ich möchte fort sein, ehe sie kommt!"

"Fort, Agnes, — und warum?" Das Herz des festen Mannes pocht heftig, eine Ahnung der Wahrheit geht ihm auf.

"Ich kann das nicht ertragen!" spricht Agnes athemlos weiter, "ich wollte ja deshalb ins Diaconissenstift, — ich kann nicht bleiben!"

"Leontine wird nicht kommen, Agnes!" sagt der Doctor mit schwankender Stimme.

Sie bestete wieder den Blick voll fragender Angst auf ihn. "Sie schrieb mir's doch!" lispelte der kleine, blasse Mund; und der Doctor wiederholte, seine kühle Hand auf die Stirn der Kranken legend: "Sie kommt nicht, — seien Sie ruhig!" Da — als hätte diese Berührung plötzlich die Bogen des inneren quälenden Kampfes geglättet, legte sich friedliche Ruhe über das bleiche Antlitz, langsam sanken die Lider über die fieberisch sprühenden Augen, die zarten Hände falteten sich wie zum Nachtgebet über der leise athmenden Brust. Eben schlich Frau Berg unhörbar über den Teppich, — der Doctor wagte keine Bewegung, nur sein leuchtender Blick wandte sich der bangen Mutter zu; seine Lippen flüsterten kaum vernehmlich ein einziges Wort: "Hoffnung!"

(Fortsetzung folgt.)